

**Laudatio auf Frau Sylvia Torka anlässlich der Verleihung des  
Luca Pacioli Preise am 13. Juni 2015 im Rahmen  
der Abschlussfeier der „Konstanzer BWL“**

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

Lieber Herr Best,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Liebe Absolventinnen und Absolventen,  
Meine Damen und Herren,  
Liebe Frau Torka!

von Max Frisch, dem großen Schweizer Schriftsteller mit Berliner Vergangenheit stammt der bemerkenswerte Satz: **Nichts ist schwieriger als Loben!**

Aber da wir nun schon beim Loben und Preisen sind, möchte ich Ihnen, liebe Frau Torka mit großer Freude zur Verleihung des Luca Paciolo Preises 2015 gratulieren.

Sie sind eine würdige Empfängerin dieses Preises!

Meinen lieben Kolleginnen und Kollegen gratuliere ich zu unserem gemeinsamen Absolventenjahrgang. Ich denke, auch dieser Jahrgang ist wohl gelungen und wir können zu Recht darauf stolz sein, mit so vielen engagierten Studierenden erfolgreich zusammen arbeiten zu dürfen.

Auch Ihnen liebe Absolventen und Ihren Angehörigen und Freunden möchte ich von ganzem Herzen zu dem Erreichten gratulieren! Sie alle machen uns Mut, dass wir am SeeRhein in der Konstanzer BWL etwas Richtiges und Sinnvolles tun!

Für mich war es eine große Freude, dass ich nach rund 15jähriger Tätigkeit an der Hochschule Konstanz Sie liebe Frau Torka, im Rahmen Ihrer Master Studiums begleiten und bei Ihrer Thesis betreuen durfte. Bei der Vorbereitung auf den heutigen Festtag bin ich auf der Suche nach einem geeigneten Zitat auf einen Satz des chinesischen Philosophen Konfuzius gestoßen.

Das Zitat lautet: **„Einen Edelstein kann man nicht blank machen, ohne ihn zu reiben“**

Ihr Weg, liebe Frau Torka von Shijazhuang in China bis heute „an die Spitze“ der Konstanzer BWL ist geprägt von vielfältigen Reibungen, von frühen Erfahrungen mit Internationalität und interkultureller Kompetenz, aber auch von Mut, Lernbereitschaft, Leistungswillen, Offenheit, Realitätssinn und Zuverlässigkeit.

Ihre berufliche und akademische Laufbahn vom Albert-Schweitzer Gymnasium in Hamburg über das duale Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FH Nordakademie in Elmshorn, Ihr Auslandssemester an der University of Westminster in London und Ihre vielfältigen Tätigkeiten bei BP Europe SE in Hamburg, Bochum und Berlin und das hieran anschließende Masterstudium an der Konstanzer BWL bieten hierfür eindrucksvolle Belege.

Ihr Werdegang zeigt aber auch, liebe Frau Torka: Sie haben alle Chancen unseres (oftmals kritisierten) Bildungssystems vorbildlich genutzt! Sie haben eindrucksvoll gezeigt, dass es sich lohnen kann, Edelsteine zu bearbeiten.

Eine weitere Reibung war Ihr Einstieg bei BMW. Zunächst im Rahmen eines Praktikums, bei dem Sie sich intensiv mit Lean Production und Wertstrommanagement beschäftigt haben. Hieran anschließend mit Ihrer Masterthesis mit dem Thema „Varianteninduziertes Komplexitätsmanagement in der Automobillogistik am Beispiel der BMW Group. Dass Sie mit dieser Fragestellung eine der Kernherausforderungen einer modernen hochflexiblen Automobilproduktion mit großem Erfolg bearbeitet haben, ist bestimmt auch ein Grund dafür, dass es Ihnen trotz Einstellungsstopp gelungen ist, ein Angebot für eine Stelle in der Logistik zu bekommen.

Damit sind Sie nicht die Erste, die den Weg von der Konstanzer BWL zu BMW in die Logistik gefunden haben. Unser Alumnus Peter Hörndlein, Logistikstudent der ersten Stunde, verantwortet mittlerweile die gesamte weltweite Transportlogistik innerhalb und ausserhalb der BMW Group.

Liebe Frau Torka

in der gemeinsamen Zeit in den Lehrveranstaltungen und im Rahmen Ihrer Thesis habe ich Sie schätzen gelernt als eine Studentin mit analytischem Verstand, mit einem hohen Maß an Zuverlässigkeit und einen Ihnen eigenen Charme. Sie überzeugen, liebe Frau Torka, indem Sie Kopf und Herz ansprechen!

Ich bedauere es sehr, dass Sie sich entschlossen haben, Ihren Edelstein nicht durch eine Fortsetzung Ihrer akademischen Laufbahn bereichern zu wollen und sich jetzt auf Ihre Projekte in der Logistik bei BMW in China konzentrieren.

Umso mehr wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute und eine wertschöpfende Fortsetzung des eingeschlagenen Lebenswegs.

Dabei bin ich mir sehr sicher, dass das Finish der Edelsteinbearbeitung noch lange nicht erreicht ist. Zwei Fakten, die ich gerne abschließend erwähnen möchte, stimmen mich sehr optimistisch:

Erstens: Frauen und Diversität haben in der Chefetage Zukunft! In einer jüngst durchgeführten Studie der renommierten Credit Suisse wird empirisch belegt, dass „bereits die Anwesenheit einer Frau im Verwaltungsrat einen großen Unterschied bewirkt: „Unternehmen mit einer Frau im Verwaltungsrat verzeichneten eine durchschnittliche Eigenkapitalrendite von 14,1 Prozent seit 2005, während Unternehmen mit einem rein männlichen Verwaltungsrat einen Wert von 11,2 Prozent auswiesen“ (The CS Gender 3000: Women in Senior Management).

Zum zweiten sind Sie bei der richtigen Firma in der richtigen Unternehmensfunktion. BMW ist nicht nur so erfolgreich, weil sie hervorragende Fahrzeuge produzieren und die Innovationsführerschaft im Premiumsegment erreicht haben. BMW ist möglicherweise auch deshalb so erfolgreich, weil vier der letzten fünf Vorstandsvorsitzende durch die harte Schule von Produktion und Logistik gelaufen sind bevor sie als CEO die Gesamtverantwortung übernommen haben.

**MICHAELHADAMITZKY**

In diesem Sinne nochmals:

**Ganz herzlichen Glückwunsch, liebe Silvia Torka zum Luca Pacioli Preis 2015 und vor allem für die Zukunft allzeit „Viel Freude beim Fahren“!**